

STRABAG akquiriert U-Bahn-Projekte in Prag

Fakten

STRABAG-EINHEIT:
STRABAG a.s., Tschechien

AUFTRAGGEBERSCHAFT:
Dopravní podnik hlavního města
Prahy a.s./
Prager Verkehrsbetriebe

Modernisierung der U-Bahn-Station Jiřího z Poděbrad

AUFTRAGSSUMME:
€ 50,5 Mio. (CZK 1,288 Mrd.)

STRABAG-ANTEIL:
65 %

AUFTRAGSBESTAND:
Q3/2021

Abschnitt I.D der Linie D: Pankrác–Olbrachtova

Auftragssumme:
CZK 13,75 Mrd.

STRABAG/ZÜBLIN-ANTEIL:
25 %

Auftragsbestand:
Q4/2021

Kontakt

STRABAG SE
Dr. Diana Neumüller-Klein
Head of Communications – Austria
Tel. +43 1 22422-1116
diana.klein@strabag.com

- **Modernisierung der Prager U-Bahn-Station Jiřího z Poděbrad für € 50 Mio.**
- **Erster Abschnitt der neuen Linie D in internationalem Konsortium**

Wien/Prag, 29.7.2021 Der europäische Baukonzern STRABAG konnte gleich zwei U-Bahn-Aufträge in Prag gewinnen: Eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus STRABAG a.s. und AŽD Praha s.r.o. erhielt den Zuschlag für die Modernisierung der Station Jiřího z Poděbrad im Zentrum Prags, und ein internationales Konsortium unter Beteiligung der beiden Konzerngesellschaften STRABAG a.s. und Ed. Züblin AG startet Ende 2021 den Bau des ersten Abschnitts der neuen U-Bahn-Linie D.

„Prag zählt für mich zu den spannendsten Städten Europas. Das Stadtentwicklungsprojekt Smíchov City, an dem wir bereits bauen, sowie diese Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur belegen klar den Aufwärtstrend der tschechischen Hauptstadt“, sagt Thomas Birtel, Vorstandsvorsitzender der STRABAG SE.

Das Ende der „Leningrad Stiegen“

Für € 50 Mio. (STRABAG-Anteil: 65 %) wird die Station Jiřího z Poděbrad im Zentrum Prags in der Nähe der Herz-Jesu-Kirche komplett modernisiert. Dabei werden die den technischen und wirtschaftlichen Anforderungen nicht mehr entsprechenden Rolltreppen sowjetischer Bauart „Leningrad“ gegen Rolltreppen des Herstellers Schindler ausgetauscht und der Zugang zu den Bahnsteigen mit zwei Aufzugspaares barrierefrei gestaltet. Sämtliche technischen Einrichtungen und Deckenuntersicht-Elemente werden erneuert.

Neubau der Linie D startet mit anspruchsvollem Abschnitt

Zum Jahreswechsel 2021/2022 wird bereits das nächste große U-Bahn-Projekt mit STRABAG-Beteiligung in Prag beginnen: Ein Konsortium bestehend aus Subterra a.s., zwei HOCHTIEF-Gesellschaften und den STRABAG-Gesellschaften STRABAG a.s. und Ed. Züblin AG (Anteil: 25 %) wird die Stationen Pankrác und Olbrachtova inkl. den 1,2 km langen Tunnel zwischen den Stationen errichten. Die geologischen Verhältnisse sowie die Ausführung von Vortriebsarbeiten im dicht bebauten Stadtgebiet stellen dabei die

größte Herausforderung dar. STRABAG hatte bereits an den geologischen Vorerkundungen mitgearbeitet. Es wird die sogenannte Neue Österreichische Tunnelbaumethode (NATM) zum Einsatz kommen.

STRABAG SE ist ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen, führend in Innovation und Kapitalstärke. Unser Angebot umfasst sämtliche Bereiche der Bauindustrie und deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab. Dabei schaffen wir Mehrwert für unsere Auftraggeberschaft, indem unsere spezialisierten Unternehmenseinheiten die unterschiedlichsten Leistungen integrieren und Verantwortung dafür übernehmen: Wir bringen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit an den richtigen Ort und realisieren dadurch auch komplexe Bauvorhaben – termin- und qualitätsgerecht und zum besten Preis. Durch das Engagement unserer mehr als 75.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschaften wir so jährlich eine Leistung von etwa € 16 Mrd. Dabei erweitert ein dichtes Netz aus zahlreichen Tochtergesellschaften in vielen europäischen Ländern und auch auf anderen Kontinenten unser Einsatzgebiet weit über Österreichs und Deutschlands Grenzen hinaus. Infos auch unter www.strabag.com

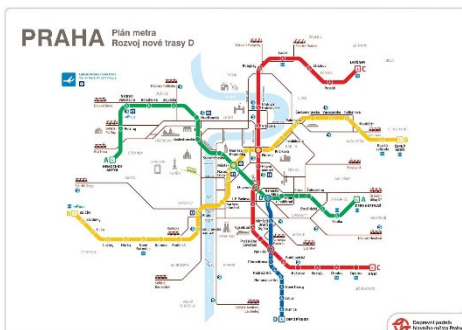
*STRABAG ist in **Tschechien** seit 1991 präsent und erwirtschaftet mit ca. 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Leistung von rd. € 825 Mio. Mehr Informationen auf www.strabag.cz*

Abbildungen:



Die Station Jiřího z Poděbrad im Zentrum Prags wird rundum erneuert und barrierefrei zugänglich gemacht.

Bildnachweis: Dopravní podnik hlavního města Prahy a.s. (Prager Verkehrsbetriebe) /Petr Heina



Die neue U-Bahn-Linie D (blau) soll den Süden Prags verkehrsmäßig entlasten.

Bildnachweis: Dopravní podnik hlavního města Prahy a.s.